

# Käfervielfalt in Hofstätten



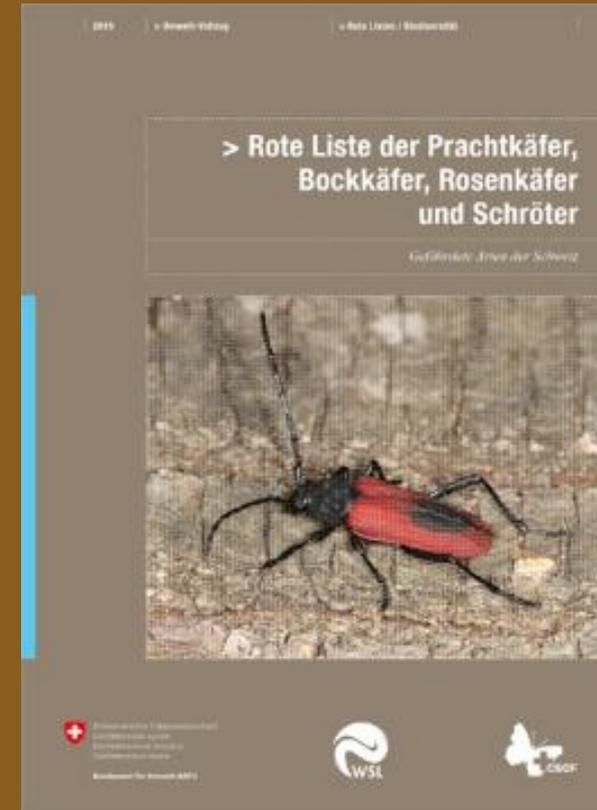
# Käfer in Zahlen

- > 350'000 Arten weltweit, EU/CH ca. 8'000 Arten
- Artenreichste Insektengruppe
- Erste Käferfunde datiert ca. 260 Mio Jahre
- Weltweite Ausbreitung, enorme Nahrungsspektrum (Pflanzen, Pilze, Humus, Kot, Haare, Holz, etc.)



# Holzkäfer in der CH

- CH: ca. 1'000 Arten
- Ca. 400 untersuchte Arten  
(Rote Liste bafu 2016)
- 46 % in CH gefährdet, 18 % potentiell gefährdet
- Holz als einzige Nahrungsquelle
- Holzinsekten zersetzen Holz (nebst Pilzen, Bakterien)
  - Umwandlung in Humus
  - Lebensraum Kleinsäuger und Vögel



# Biologie Holzkäfer

- Hauptsächliches Leben als Larve (1- 8 Jahre, auch 20J)
- Käferleben nur wenige Tage bis Wochen: Keine Nahrungsaufnahme!
- Flugzeit-Paarung (gerne auf Blüten) -Eiablage auf Holz



# Alte Hochstammbäume als Ersatzlebensraum (für Waldarten)

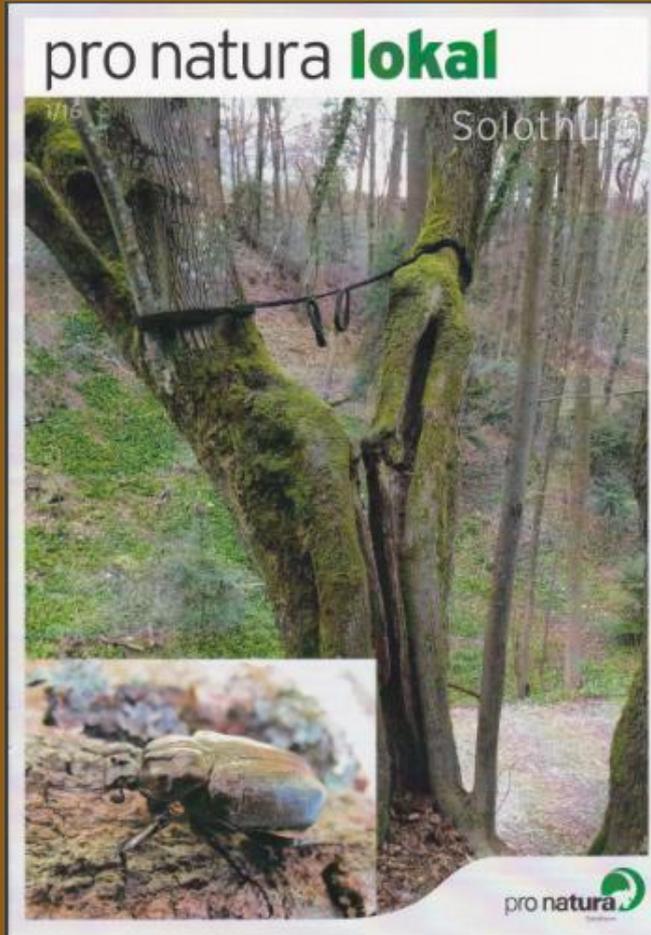
- Hoher Totholzanteil
- Viel Mulm (Apfel, Kirsche)
- Vielfalt: Baumnuss, Linden, Zwetschgen: Manche Arten fressen nur 1 Holzart
- Sehr gute Besonnung
- Ideal: Einheimische Blumen/Blüten für Paarung



# laufendes Artenschutzprojekt:

Suche nach dem Eremiten im Kt SO  
(2015-2019)

*Osmoderma eremita* vom Aussterben  
bedroht (CH / EU)



zB. Marmorierter Goldkäfer / *Protaetia marmorata*



# Gefährdung

- Rückgang Alt- und Totholz:
- Wenig Interesse an alten Bäumen (Aufwand, Ernte)
- Finanzierungsmodus Hochstamm (keine ‚Alterszulagen‘)
- Nachfrage nach ‚süssen‘ Sorten



# Verkauf von 'Most mit Mehrwert'

- Vorschlag Landwirt: Brutbäume stehen lassen
- Gegenleistung: Suche nach Mostabnehmern



Mittwoch, 4. Februar 2015, von Michel Gygax

## Most mit Mehrwert

Totes Holz ist für manche Tierarten überlebenswichtig. Ein Artenschutzprojekt in Berner Bauerndorf Bangerten setzt sich deshalb für den Erhalt alter Hochstamm-Obstbäume ein – und damit für den Lebensraum seltener Käfer. Wer den Most von Früchten dieser Bäume kauft, hilft mit, gefährdete Arten zu schützen.

Die Förderung von Hochstamm-Obstbäumen, die auch für das Mittelland bedeutende Landschaftselemente darstellen, steht auf der Agenda mehrerer Naturschutzorganisationen. Für die Artenvielfalt sind vor allem die ganz alten Bäume wichtig: Besonders, wenn diese tote Bereiche, absterbende Äste und mit Mulm gefüllte Höhlen enthalten. In solchen Baumhöhlen leben neben den Käfern auch Spechte, Steinkauze und Kleinsäuger wie Siebenschläfer und Fledermäuse.



# Auf alte Bäume angewiesen



*Mimas tiliae*



*Phalera bucephala*



*Upupa epops*, Photo: Ruedi Aeschlimann, Vogelwarte Sempach

- **Erhalt alter Bäume ist zentral:**
  - Pflege und Entlastungsschnitt
  - Verwurzelung im Boden (minimaler Saftfluss)



- Vielfalt an Gehölzen sicherstellen
- Blüten (einheimische Blumen, Kräuter, Sträucher)
- Asthaufen anlegen (Larvenentwicklungszeit!)
- Strünke / Stämme erhalten



# Nachgewiesene Arten



*Tenebroides fuscus* (Trogossitidae)

RL D: stark gefährdet

*Trichius fasciatus* / Pinselkäfer



*Valgus hemipterus* / Stolperkäfer



*Protaetia metallica*



*Cetonia aurata* / Rosenkäfer



*Hylotrupes bajulus* / Hausbock



*Phymatodes testaceus* / Variabler Schönbock



*Leptura maculata* / Gefleckter Schmalbock



*Stictoleptura fulva* / Schwarzspitziger Halsbock



*Rhagium mordax* / Schwarzfleckiger Zangenbock



*Pogonocherus hispidulus* / Doppeldorniger  
Wimperbock



*Leiopus nebulosus* / Graubrauner Splintholzbock



*Prionus coriarius* / Sägebock



*Anthaxia candens* / Kirschprachtkäfer



*Dorcus parallelipedus* / kleiner Balkenschröter



*Elater ferrugineus*/ Feuerschmied



*Larve ('Drahtwurm')*



# Dank

- Pro Natura Solothurn
- Lotteriefonds Kanton Solothurn
- Amt für Raumplanung Kanton Solothurn
- Photos: Michael Gilgen

